Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

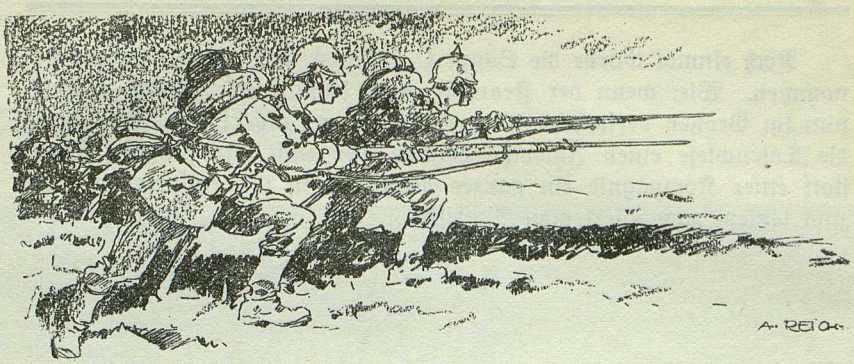
Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100



VII.

Am dritten März 1915, frühmorgens bei Hellwerden, lag die Lorettohöhe unter einem leichten Nebel, der sich allmählich zu einem feinen Sprühregen entwickelte.

Ein Morgen wie jeder andere, seit die schönen Tage des Februar vorüber. Ein wenig Streufeuer, bei Morgengrauen erwachend, auf Gräben und Verbindungswege gerichtet, und ab und zu eine kurze Serie von Maschinengewehrschüssen, die in den aufgeweichten Dreck klatschten. Alles wie sonst, mit der Regelmäßigkeit sich abspielend, die nun allmählich auch hier oben eingekehrt.

So rücken die Zeiger auf den Uhren langsam weiter, und zögernd heben sich die Umrisse des Berges aus den dämmerigen Schleiern.

Dieses Erwachen des Schlachtfeldes aus der Nacht hat stets etwas Quälendes, Schwermütiges. Es ist, als ob ein Frösteln über das Land gehe . . . kein fröhlicher Heraufzug des Morgens wird hier erlebt, sondern ein bleicher Abzug der Nacht, beladen mit einem schlechten Gewissen . . . denn jedesmal hat sie dem Tod Vorschub geleistet dort oben mit ihrem dunklen Mantel. Und wie sie lautlos und heimtückisch davonschleicht, scheint sie den Morgen noch anzuspornen und aufzuhetzen, zu vollenden, was sie begonnen . . . denn schon werden die Stimmen lebhafter rings im Kreise, die den Tod zu verkünden gewohnt sind. Frech springt ein Rauchball auf die Grabenböschung und hockt eine Weile dort wie ein kreischender Raubvogel, nach Beute sich umschauend. Hat er sie wohl ergattert oder nicht? Niemand merkt es, der sich nicht gerade in seiner Nähe befindet. Aber vielleicht sind schon die Sanitäter an der Arbeit, einem den Rock aufzuschneiden und das Blut zu stillen . . .